

EINLEITUNG	15
KAPITEL I. BASISMEDIZIN HOMÖOPATHIE	31
1.1. Was bedeutet „Basismedizin Homöopathie“?	31
1.2. Ernährung	32
1.3. Bewegung	39
1.4. Belichtung	42
1.5. Seelischer Positivismus und geistige Kreativität	49
1.6. Der Potenzierungseffekt oder die Minimierung schädlicher Umwelteinflüsse	50
1.7. Kritischer Abstand zur Schulmedizin	57
KAPITEL II. WAS IST HOMÖOPATHIE?	65
1. Das Fundament der Homöopathie	65
1.1. Geschichte der Homöopathie	65
1.2. Wie funktioniert die Homöopathie?	68
1.3. Selbstheilungskraft	69
1.4. Lebenskraft	73
1.5. Krankheit	75
1.6. Unterdrückung, die Hering-Regel	79
2. Was muss ich vom Kranken wissen?	89
2.1 Symptome	89
2.2. Die §153-Symptome	92
2.3. Die Befragung	94
2.4. Der kurze Weg zur Arznei	95
2.5. Der lange Weg zur Arznei, die Anamnese	97
2.5.1. Der Spontanbericht	100
2.5.2. Der gelenkte Bericht	101

2.5.3. Die körperliche Untersuchung	102
2.5.4. Die Reihenfolge der Vorerkrankungen.....	102
2.5.5. Die Familienanamnese	103
2.5.6. Die Eigenanamnese	103
2.5.7. Die Sozialanamnese	103
2.5.8. Die direkte Befragung	104
2.5.9. Die Biografie.....	105
2.6. Auswertung der Anamnese.....	109
3. Die erste Verordnung	114
3.1. Welche Arzneien werden eingesetzt?	114
3.2. Wann wähle ich Arzneien aus welcher Gruppe?	114
3.3. Welche Potenzen werden verwendet und wie eingenommen?.....	117
3.4. Woran erkenne ich die Wirkung der Arznei?	123
3.5. Wie lange wirkt die Arznei?.....	126
3.6. Die Arzneireaktion	128
3.7. Verschiedene Erstverordnungen	131
4. Die zweite Verordnung	134
4.1. Unterdrückungsgefahren, Umgang mit der Arzneireaktion	134
4.2. Die Kent'sche Reihe	135
4.3. Umgang mit der Erstreaktion	138
4.4. Intermediärmittel	142
4.5. Antidotierung	143
4.6. Folgemittel	145
5. Wie beginnt man die homöopathische Behandlung?.....	146
5.1. Das Syndrom.....	146
5.2. Anamnese	148
5.3. Nach der Unterdrückung	148
5.4. Nach dem Trauma	150
5.5. Nach Vorschäden.....	151
5.6. Bei Allergien.....	152

KAPITEL III. AKUTE BEHANDLUNGEN.....	157
1. Grundlegendes	157
2. Wie verhalte ich mich bei Unfällen?.....	164
2.1. Unfälle allgemein, Wunden	164
2.2. Das Tetanusrisiko	170
2.3. Biss-, Stich- und Schnittwunden.....	173
2.4. Wespen-, Insektenstiche	174
2.5. Verbrennungen	177
2.6. Gelenkverletzungen	178
2.7. Knochenbrüche.....	180
2.8. Sportverletzungen	181
3. Wie hilft man bei Operationen?.....	182
4. Was kann bei schweren Notfällen getan werden?.....	188
4.1. Herzinfarkt	189
4.2. Apoplex	191
4.3. Sonnenstich, Hitzeschock	192
4.4. Erfrierungen, Kälteschock	193
4.5. Akuter Bauch	194
4.6. Krampfanfall, epileptischer Anfall	196
4.7. Kreislaufkollaps.....	197
4.8. Die Seekrankheit	198
4.9. Vergiftung.....	199
4.10. Schalltrauma, Gehörsturz.....	200
4.11. Augenverblutung	202
4.12. Elektroschlag	202
4.13. Blitzschlag.....	202
4.14. Entzündungen mit Eiterungen	203
5. Was benötigt ein fiebernder Mensch?	205
5.1. Fieber allgemein.....	205
5.2. Fieberarzneien im Einzelnen	214
6. Homöopathie nach Impfungen	225
7. Schmerzzustände	231
8. Husten.....	239

9. Übelkeit und Erbrechen.....	240
10. Verdauungsstörungen	247
10.1. Verstopfung	247
10.2. Durchfall	251
11. Blutungen.....	255
12. Was benötigt ein akut psychisch Kranker?	257
KAPITEL IV. CHRONISCH KRANKE PATIENTEN	267
1. Was bedeutet es chronisch krank zu sein?.....	267
2. Das Miasma.....	271
2.1. Miasmen allgemein	271
2.2. Das akute Miasma.....	274
2.3. Das latente Miasma	280
2.4. Das chronische Miasma	280
2.5. Qualitäten der Miasmen	284
3. Miasmatische Erkrankungshinweise	289
4. Welche Bedeutung haben heute akute Erkrankungen?	297
4.1. Allgemeines.....	297
4.2. Herpes-Erkrankungen	298
4.3. Die Behandlung von Herpes	303
4.4. Die Borreliose	307
4.5. Die Behandlung der Borreliose.....	314
5. Was macht uns miasmatisch krank?	316
5.1. Vererbung.....	316
5.2. Wohnort.....	318
5.3. Unterdrückung	320
5.4. Ansteckung	322
5.5. Schwangerschaft.....	328
5.6. Ernährung	331
5.7. Toxine der Umwelt	334
5.8. Psychotrauma	338
6. Worauf muss ich in der Begleitung chronisch Kranker achten?.....	339
7. Wert der Miasmensicht - eine Zusammenfassung	341

KAPITEL V. SCHULMEDIZIN ALS KOMPLEMENTÄRMEDIZIN	345
KAPITEL VI. SCHULMEDIZIN UND EPIDEMIEN	353
1. Der Tamiflu®-Skandal	353
2. Impfungen als Strategie gegen die Epidemien.....	357
3. Die Grippe und Influenza	365
4. Die saisonale Grippeimpfung	367
5. Epidemien, Zika-Virus.....	373
KAPITEL VII. SCHULMEDIZIN UND HOMÖOPATHIE	381
1. Die gegenwärtige Schulmedizin im Würgegriff der Wirtschaft.....	381
2. Das Verhältnis zwischen Schulmedizin und Homöopathie	388
3. Der homöopathische Patient	393
4. Die gesundheitliche Perspektive	397
4.1. Das PNEI-System	397
4.2. Psyche	402
4.3. Neurovegetativum	403
4.4. Endokrinum	403
4.5. Immunologie	404
5. Kombination Schulmedizin mit Homöopathie	406
6. „Vorsorgeuntersuchungen“	411
6.1 Allgemein	411
6.2. Für Frauen.....	413
6.3. Für Männer.....	417
6.4. Für Frauen und Männer	418
6.5. Für Kinder	420
KAPITEL VIII. DIE „KRANKE NORMALITÄT“	427
1. Krank durch die Umwelt.....	427
1.1. Allgemeines.....	427
1.2 Nitrate.....	428
1.3. Fluoride	432
1.4. Aluminium	437

1.5. Quecksilber	440
1.6. Glyphosat	449
1.7. Spezielle chemische Verbindungen.....	454
1.7.1. Dioxine	456
1.7.2. Bisphenol A.....	457
1.7.3. Phthalate	458
1.7.4. Chemie in der Kleidung	459
2. Krank durch die konventionelle Medizin.....	460
2.1. Hormone.....	460
2.2. Cholesterin	466
2.3. Antibiotika	479
2.4 Impfungen.....	488
3. Krank durch ungesunde Ernährung	505
4. Krank durch die modernen digitalen Geräte	512
4.1. Allgemeines.....	512
4.2. Handynutzung	513
4.3. PC-Sucht.....	514
4.4. Bildschirmarbeit.....	516
4.5. Medien	517
KAPITEL IX: ALTERNATIVEN.....	521
1. Allgemeines.....	521
2. Empfängnis	524
3. Schwangerschaft.....	529
4. Die Geburt.....	536
5. Das Neugeborene.....	543
6. Stillzeit	545
7. Der Säugling	547
8. Kleinkindjahre bis zur Einschulung.....	549
8.1. Die ersten drei Lebensjahre	552
8.2. Kindergartenkinder.....	555
9. Schulkinder	557
10. Pubertät und Jugend	561

11. Erwachsene	565
12. Familie	567
13. Wechseljahre	571
14. Das Senium	577
KAPITEL X. DIE ZUKUNFT DER HOMÖOPATHIE.....	585
1. Aktuelle Perspektiven	585
2. Jan Scholten	588
3. Die Salze	589
4. Das Periodensystem	592
5. Die homöopathische Arzneivielalt	599
5.1. potenzierte Pflanzen.....	600
5.2. potenzierte tierische Substanzen.....	600
5.3. potenzierte Salze	601
5.4. potenzierte Metalle	601
5.5. potenzierte Nosoden	602
6. Arzneien des Pflanzenreichs	602
6.1. Das Pflanzenreich.....	602
6.2. Der Pflanzencode	603
6.2.1. Phyllum	604
6.2.2. Klasse und Subklasse	604
6.2.3. Phase und Subphase	605
6.2.4. Stadium	607
KAPITEL XI. DIE ZUKUNFT MIT DER SCHULMEDIZIN.....	611
1. Autoimmunkrankheiten (AIK).....	611
1.1. Allgemeines.....	611
1.2. Spezielle Autoimmunkrankheiten: Morbus Hashimoto, Morbus Basedow	617
1.3. Autoimmunerkrankungen des Nervensystems, multiple Sklerose, MS	626
2. Krebserkrankungen	627
3. Genetik	637

KAPITEL XII. VISION FÜR DIE ZUKUNFT	643
XIII. ZUSAMMENFASSUNG	645
XIV. LITERATUR	649
XV. INDEX	657
XVI. BUCHEMPFEHLUNGEN	665
XVII. TASCHENAPOTHEKEN, HAUSAPOTHEKEN UND FIRMEN	667
XVIII. VERZEICHNIS DER ERWÄHNTEN ARZNEIEN	669
DER AUTOR, DR. MED. FRIEDRICH P. GRAF	673